

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bittu.
Verwaltung und Verwaltung: Arab, Piata Pievnei 2.
Telefon: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 158. 22. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 31. Oktober 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Kiesesturm in Arkansas

Newport. (A) Im Staate Arkansas
in der Umgebung von Little-
Rock ein fürchterlicher Sturm dem 17.
Tausenden zum Opfer fielen. Mehrere
Tausend Personen wurden verletzt.
Schaden ist riesig groß.

De Gaulle will die Juden schützen

Newport. (A) Der französische Ver-
treter General De Gaulle richtete an
den amerikanischen Kongress
eine Botschaft über seine Ergebnisse.
Er versprach darin, wenn er in Frank-
reich ans Ruder gelangt, werde er
die Rechte der Juden wieder her-
stellen.

Engländer verweigert Teilnahme an indischen Kongress

Newport. (A) Gestern trat der eng-
lische Kongress in Indien zusammen.
Die indischen Vertreter, wie
auch die indischen Vertreter die Teil-
nahme daran ablehnten, brachte diese
Sache die Engländer in peinliche
Lage.

Sowjet-Truppen- Bewegungen im Iran

Amsterdam. (A) Laut einer
neuer-Meldung zogen sich die Sow-
jet-Truppen im Iran 90 Kilometer
südlich Teheran zurück. Von dort
haben sie sich nun nach Osten.

Ehrung der Kriegsinvaliden

Bukarest. (A) Marschall Antonescu
hat eine Verordnung die die be-
sondere Ehrung der Kriegsinvali-
den, Witwen und Waisen der Ge-
fallen vorzieht. Bei festlichen Ver-
anstaltungen sind diesen Personen
Vorzugsplätze anzudeuten, in den Schu-
len sind die Kriegswaisen in die er-
ste Bank zu setzen, ebenso sind diese
Personen bei deren Veranstaltungen
besonders zu berücksichtigen.

Höhere Preise für die Tabakbauern

Bukarest. (A) Die gestrige Folge
des Amtsblattes bringt die erhöhten
Preise, die den Tabakpflanzern für
ihren Tabak bezahlt werden.
Außerdem wird mitgeteilt, daß
Tabak im ganzen Königreich ge-
handelt werden darf und die verschie-
denen Sorten gruppentweise auf die
Markte aufgeteilt werden.

Bei der Schlacht von Uman verloren ganze Panzerdivisionen ihre gesamte Panzer

Nur einige Kommandanten und GPU-Beamten wurden gefangen

Berlin. (A) Wie aus deutschen mi-
litärischen Kreisen verlautet, wurde
nunmehr das Resultat der Schlacht
von Uman bekanntgegeben. In die-
ser Schlacht, die am 9. August l. J.
beendet wurde, standen die 6, 12 und
Teile der 18. Sowjetarmee. Die 6.

Armee bestand aus den Infanterie-
divisionen 139, 140, 141, 190 und
197, weiters aus drei motorisierten
Infanteriedivisionen und den Pan-
zerdivisionen 15 und 16. Es war
eine zur Offensive bestimmte Armee,
die sehr gut ausgerüstet war. Die 12.

Armee zählte zu ihrem Bestande le-
diglich die beiden Infanteriedivisio-
nen 173 und 189, besaß jedoch außer-
ordentliche Offensivkräfte in den
Panzerdivisionen 45, 47 und 49, der
motorisierten Division 218 und den
Gebirgsjägerdivisionen 44, 58 und
72.

Deutsche Truppen erzwangen den Zugang zur Krim-Halbinsel

15.700 Gefangene gemacht, 13 Panzerkampfwagen und 109 Geschütze er-
beutet.

Berlin. Aus dem Führerhaupt-
quartier wurde folgende Sondermel-
dung herausgegeben:
Das OKW meldet:
In hartnäckigen Kämpfen haben
Infanterie-Divisionen unter Mithilfe
der Luftwaffe den Zugang zu der
Halbinsel Krim erzwungen.

In der Zeit vom 18. bis 28. Ok-
tober wurden an dieser Stelle
15.700 Gefangene eingebracht, 13
Panzerkampfwagen und 109 Geschütze
mit zahlreichen anderem Kriegsma-
terial erbeutet oder vernichtet.
Die Verfolgung des geschlagenen
Feindes ist aufgenommen.

Alle diese Divisionen wurden in
der Schlacht vollkommen aufgerieben,
nur die GPU-Beamten und die Kom-
mandanten dieser beiden Armeen ge-
rieten in Gefangenschaft. Die 11.
Panzerdivision verlor alle ihre Pan-
zerwagen auf dem Schlachtfeld, die
113. motorisierte Division erlitt das-
selbe Schicksal, nur die 261. Division
konnte 40% ihres Standes aus die-
ser blutigen Schlacht retten.

Grubenkatastrophe in den USA mit 75 Toten

Newport. (A) Wie aus Owanboro
im Staate Kentucky gemeldet wird,
ereignete sich dort eine Explosion in
einer Kohlengrube, der angeblich
eine Anzahl von 75 Grubenarbeit-
ern zum Opfer fielen.

Infolge der starken Rauchentwick-
lung nach der Explosion, konnten die
Rettungsarbeiten nicht durchgeführt
werden, so daß mit dem Tode der in
der Grube eingeschlossenen Arbeiter
zu rechnen ist.

Mehr als drei Millionen Mann ver- loren die Sowjets bei Smolensk

131 Divisionen zerschmolzen im deutschen Feuer

Berlin. (A) Maßgebende militäri-
sche Kreise veröffentlichen einen
Ueberblick über die Verluste der Sow-
jets in den Kämpfen bei Smolensk.
Wie daraus hervorgeht, konnten sich
von den Divisionen 78 und 128 nur
einige Soldaten retten, alle andern
blieben auf dem Schlachtfeld liegen.

te die 21. Panzerdivision nur mehr
ein schwaches Regiment.

Somit dem 22. Juni erlitten diese
Sowjettruppen ununterbrochen schwe-
re Verluste und bis zum 31. Juli
verloren die Sowjets in diesen Kämp-
fen nicht weniger als 131 Divisio-
nen, deren Reste aus den Kämpfen
herausgezogen werden mußten um
reorganisiert zu werden. Die Ver-
luste dieser Divisionen sind unter der
obgenannten Gefangenenzahl nicht
inbegriffen.

Unter den 310.000 Gefangenen be-
finden sich ehemalige Angehörige der
Sowjetdivisionen 162, 110 und 14,
außer diesen wurden auch die Divi-
sionen 18 und 100 in den Kämpfen
vernichtet.

Im Raum südlich von Smolensk
wurde das 20. Sowjet-Panzerkorps
von den deutschen Panzern vollkom-
men weggefegt, an einem andern
Ort der Front zerschmolz die 53.
Sowjetdivision im deutschen Feuer.
Zu Beginn des Monats August zähl-

Die Verluste dieser 131 Divisio-
nen betragen insgesamt 3 Millionen
Mann von denen sich nur ein ganz
geringer Teil in Gefangenschaft be-
findet. Aus all dem geht hervor welch
ungeheuren Verluste die Sowjettrup-
pen in den bisherigen Kämpfen an
Toten erlitten.

Sowjetkräfte aus Iran nach dem Kaukasus zurückgezogen

Bern. Wie „Stefani“-Agentur aus
Teheran meldet, wurden alle moto-
risierten Sowjetverbände aus Iran
herausgezogen und in den Kaukasus
disponiert. Es blieben nur geringe
bolshewistische Abteilungen in Iran
zurück. Wie verlautet, soll im Kauka-
sus eine neue sowjetische Verteidig-
ungsfront errichtet werden.

Gipfelpunkt der Phantasterei Roosevelts

Berlin. (A) Deutsche politische
Kreise stellen zur gestrigen Roosevelt-
Rede, die er am Martinetag hielt,
fest, sie wäre geeignet Heisterkeit aus-
zulösen, wenn sie für das USA-Volk
nicht so traurige Folgen haben könn-

te. Die Erklärung Roosevelts über
eine durch Deutschland geplante Auf-
teilung Südamerikas und die Vereini-
gung sämtlicher Religionen
wird als Gipfelpunkt der Phantaste-
rei bezeichnet.

USA-Bomber in Irland notgelandet

Newport. (A) Wie „Associated
Press“ meldet, mußte ein USA-Bom-
ber in Irland notlanden. Ein ame-
rischer Journalist und die
Besatzung wurde interniert.

Kürze Nachrichten

Laut einer zuverlässigen Meldung flüchteten mehrere Tausend Sowjetsoldaten samt den Offizieren nach Afghanistan, um den Kämpfen mit den Deutschen auszuweichen. (DNB)

Japan forderte in einer Note an die Sowjetregierung die sofortige Zurückziehung der bolschewistischen Truppen aus Ostibirien. (DNB)

Die Londoner Nachricht über die Internierung von 20.000 Berliner jüdischen Männern wird amtlich widerlegt. (DNB)

Laut „Associated Press“ (Newyork) haben sich alle bis 1921 geborenen Engländerinnen zum verpflichtenden Arbeitsdienst zu melden. (DNB)

Ein Teil der Sowjetregierung setzte seine Tätigkeit in einer alten Schule zu Kusjitschew (Samara) fort. (R)

In Ostindien haben große englische Manöver begonnen an denen außer indischen auch malayische und australische Truppen teilnehmen. (DNB)

(D) Um die Bevölkerung Sibiriens im Unklaren zu halten, befördert die russische Post schon seit Wochen keine Briefe nach Sibirien.

Aus der Sowjetunion zurückgekehrte Diplomaten berichten, daß im Gebiet zwischen dem Ural und der Wolga mehr als 6 Millionen Flüchtlinge sind.

Der Bürgermeister der französischen Stadt Nancy hat den Beamten das Politisieren verboten und ihnen angeraten, sie mögen mehr arbeiten im Interesse der deutsch-französischen Freundschaft.

In der ehemaligen jugoslawischen Batscha wurden jetzt in allen volksdeutschen Gemeinden deutsche Gemeindevorstände, Stuhlrichter und sonstige Beamten ernannt. Die Amtssprache wird der Bevölkerung angepaßt und ist meistens doppelsprachig.

Das durch Japan von China losgetrennte Kaiserreich Mandschukou ist am Sojabohnenbau der Welt mit 90 Prozent beteiligt. (DNB)

Unser Innenministerium bevollmächtigte die Stadt- und Gemeindeleitungen auf ihre Verantwortung völkische Abstammungsscheine ausstellen zu können. (MD)

(GP) Stockholmer Blätter halten die amerikanische Nachricht, daß England eine Expeditionsarmee von 40.000 Mann in Archangelsk als eine Rettungssente und wenn dies auch der Fall wäre, würde dies an dem deutschen Vormarsch in Sowjetrußland nichts ändern.

Da mit den im Vorjahre errichteten städtischen Gemüsegärten schöne Ergebnisse erzielt wurden, wies das Landwirtschaftsministerium die Bürgermeisterämter an deren Zahl zu erhöhen. (GP)

Das Ergebnis der ersten Sonntagssammlung für das RSB im Reich beträgt 31 Millionen 678.000 RM. d. i. um 9 Millionen mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahre.

Stalin durch London bebormundet

Ankara. (DNB) Die erste amtliche Mitteilung aus dem neuen Sitz Stalins, aus Samara, wurde, wie erst jetzt bekannt wurde, Samstag nachmittag veröffentlicht.

Die Hinreise nahm vierundneunzig Tage in Anspruch. Stalin folgten dorthin auch das diplomatische Korps und die Pressevertreter. Ursprüng-

lich wollte Stalin seinen Sitz in eine Stadt hinter dem Ural verlegen, doch drängte London darauf, er möge je näher zum Kaukasus liegen, worauf die Wahl auf Samara fiel.

Stalin hatte sich zur Flucht entschlossen, weil bei ihm von der ganzen Front üble Nachrichten eingelaufen waren.

Regen und Schnee hat die Lage um Maskau nicht verbessert

Amsterdam. (DNB) „Exchange Telegraph“ bringt einen Bericht über die Lage in der Zone um Moskau. Vor allem wird festgestellt, daß zufolge Regens und Schnee die Straßen in dieser Zone durch Panzerwagen unfahrbar seien, trotzdem sei aber

eine Viderung des deutschen Drucks nicht wahrnehmbar. Als besonders gefährdet bezeichnet er den südlichen Abschnitt vor Moskau. Außerdem seien die Nachrichten aus dem Donez-Raume sehr beunruhigend.

Japan hat keine Zeit für Worte sondern nur für Taten

Tokio. (DNB) Ministerpräsident General Tojo hielt gestern in Osaka eine Rede über die japanische Außenpolitik. In dieser führte er aus, daß bei der Einigkeit des japanischen Volkes es leicht sei einen

Krieg zu führen, oder Außenpolitik zu machen.

Der Presse aber erklärte er, nun sei keine Zeit für Worte, sondern ausschließlich für Taten.

Neues großes Kommunistentest in Serbien aufgedeckt

Belgrad. (DNB) Der südoslowenische Presseklub meldet aus Belgrad daß der deutsche Sicherheitsdienst in Serbien eine neuere große Kommunistentorganisation aufgedeckt hat. Deren Mitglieder mehrere Mordta-

ten bereits verübt haben.

In Belgrad griffen serbische Kommunisten einen deutschen Wachtposten an und verwundeten ihn. Als Sühne wurden 50 verhaftete Kommunisten erschossen. (DNB)

Eine Stimme Mehrheit für Roosevelt

Schwaches Vertrauen hat der Präsident

Washington. (DNB) Gestern wurde im U.S.-Senat für Auswärtiges der Gesetzentwurf verhandelt, laut welchem die bewaffneten U.S.-Handelschiffe Häfen der kriegsfüh-

renden Staaten (natürlich nur britische und sowjetische) anlaufen können.

Der Gesetzentwurf wurde mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen.

Die USA zeigen bereits ihre Zähne

Stockholm. (DNB) „Afton Bladet“ weiß zu berichten, daß gegenwärtig zwischen England und den USA geheime Verhandlungen im Gange seien.

Die USA fordern, daß die an sie

verpachteten britischen Luft- und Seestützpunkte auch nach dem Kriege in ihrer Benutzung bleiben, da sie dies zur Verteidigung ihrer Sicherheit als unbedingt notwendig erachtet.

Wie sehen die neuen 2-Lei-Münzen aus?

Im gestrigen Amtsblatt erschien das Gesetz über die neuen 2-Lei-Münzen, die vom 20. Oktober l. J. in Umlauf gesetzt wurden. Die neuen 2-Lei-Münzen bestehen aus Zink, sind von lichtgrauer Färbung, die durch den täglichen Umlauf etwas dunkler wird, und haben ein Gewicht von 3,2 gr.

Die Vorderseite der neuen Münze trägt die Krone mit einem Vorbeergewinde. Unterhalb der Krone steht das Prägungsjahr „1941“. Rechts und links der Krone, am Rande der Münze, ist in kleinen Buchstaben „Regatul Romaniei“. Unter dem Prägungsjahr befindet sich ein Eichenzweig und darunter steht der Name des Modellierers „S. Jones-

cu“. Die Rückseite zeigt in der Mitte die Ziffer „2“ und darunter das Wort „Lei“, das von einem Kranz Maiskolben eingerahmt ist, die unterhalb des Wortes „Lei“ durch einen Ring verbunden sind. Der Rand der Münze ist glatt.

Italien will unbedingt freie Ausfahrt in den Atlantik

Berlin. (DNB) Die Deutsch-Italienische Gesellschaft in der Reichshauptstadt hielt gestern ihre Jahresversammlung. In dieser führte der italienische Militärattache aus, Italien

Kroatische Autostraße zur Reichsgrenze

Agram. Unter der erprobten Leitung der Organisation Lobot, des Schöpfers der Reichsautobahn, wird von kroatischen Arbeitern gegenwärtig die Straße Sebeste Agram — Warasdin — Reichsgrenze zu einer modernen Autostraße gebaut. In harmonischer Anlehnung an das Landschaftsbild wird eine, den Anforderungen des modernen Verkehrs entsprechende Straße Herbst 1942 fertiggestellt.

Englische Kommunisten für sofortige Hilfe an Stalin

Newyork. (DNB) „Associated Press“ meldet aus London, daß 1500 in England großzügige kommunistisch-jüdische Kundgebungen fanden, die größte aber in London. In diesen wurden Beschlüsse angenommen, in welchem die sofortige und größtmögliche Hilfe Sowjetrußland gefordert wurde.

Moskau organisiert Brandstifter-Abteilung

Stockholm. (DNB) Moskau setzt sich für den Fall, daß es an die Deutschen übergeben werden würde, eine Brandstifterabteilung organisiert, an die Stroh, Petroleum und andere Zündstoffe in großer Menge verteilt wurden.

Man behauptet sogar, daß alle deutschen Panzer unterminiert sind und beim Vormarsch der deutschen Truppen in Luft fliegen werden.

Holz aus der Moldau und Mais aus Bessarabien

Bukarest. (R) Staatsführer Ion Antonescu hat genehmigt, die Bevölkerung der Kreise Bacau, Neamtz und Baia Brennholz und Bauholz in Bessarabien und Nordbulowina gegen Mais zu tauschen. Auf diese Weise wird den wüsten Gebieten geholfen und andererseits der natürliche Tausch wieder aufgenommen, der seit langem Jahren von der Bevölkerung durchgeführt wird.

Ein Paar Halbsohlen 900 Lei

In Bukarest wurde gegen den Schuhmacher Ion Ghibal das Verbot eingeleitet, weil er für ein Paar Halbsohlen 900 Lei verlangte.

Der Schuhmacher gab zu Protokoll, daß er gezwungen war, einen hohen Preis zu verlangen, weil der Schuhmacher zum gesetzlich festgesetzten Höchstpreis von 400 Lei kein Leder erhalten können und für Kilo Sohlenleder 1200 Lei bezahlen müssen.

Der Führer verließ dem Kommandanten der 4. rumänischen Armee Obeffa eingenommen hat, General Jacobovici und dem Generalstabschef Lataranu das Eisernes Kreuz 1. Klasse. (R)

sei so lange der Gefangene des Mittelmeeres, bis es keine sichere Ausfahrt in den Atlantik erhält. Dies ist auch die Ursache, weshalb Italien in den Krieg getreten ist.

Fortbildungskurs für Handel
 Jugendheim Adam-Müller-
 in Arad findet ab 10.
 Oktober 1. J. ein Fortbildungs-
 kurs für Handel und Gewerbe statt,
 besonders den jungen Gehilfen
 und Meistern zugute kommt. Ein-
 teilungen werden jeden Tag vor-
 mittags von 11 bis 1 und nachmit-
 tags von 5 bis 6 Uhr vorgenommen.

Wolldecken für Verwundete

in der Armee
 Bukarest. (AB) J. M. Königin-
 Helene richtet an alle Frauen
 die Bitte, alte oder neue Wollreste
 jeder Farbe zu Quadraten von
 15 cm zu stricken und diese Quad-
 rate im Informations-
 Büro im königlichen Schloß auf der
 Victoria, in der Provinz beim
 Garnisonskommandanten
 spätestens 1. Dezember d. J. ab-
 zugeben.
 für die abgelieferten Wollstücke
 werden Empfangsbescheinigungen aus-
 gestellt. Aus diesen Quadraten soll
 Wolldecken für die Krankenhäu-
 ser und für die arme Bevölkerung zu-
 sammengestellt werden.

Wenig Speiseöl in Arad

Arad. Das hiesige Versorgungsamt
 bekannt, daß die erwartete Spei-
 semenge nicht in ihrer Gänge ein-
 getroffen ist, aus welchem Grunde es
 notwendig war die Kaufleute aller
 Behörden mit Öl zu beteiligen.
 Der nächste eintreffende Speiseöl-
 transport wird jenen Kaufleuten, die
 einmal ausgeblieben sind, zugeteilt
 werden.

Wenig Speiseöl in Arad

Arad. Das hiesige Versorgungsamt
 bekannt, daß die erwartete Spei-
 semenge nicht in ihrer Gänge ein-
 getroffen ist, aus welchem Grunde es
 notwendig war die Kaufleute aller
 Behörden mit Öl zu beteiligen.
 Der nächste eintreffende Speiseöl-
 transport wird jenen Kaufleuten, die
 einmal ausgeblieben sind, zugeteilt
 werden.

Wenig Speiseöl in Arad

Arad. Das hiesige Versorgungsamt
 bekannt, daß die erwartete Spei-
 semenge nicht in ihrer Gänge ein-
 getroffen ist, aus welchem Grunde es
 notwendig war die Kaufleute aller
 Behörden mit Öl zu beteiligen.
 Der nächste eintreffende Speiseöl-
 transport wird jenen Kaufleuten, die
 einmal ausgeblieben sind, zugeteilt
 werden.

**Aus dem Gebiet Bergland
 Bei den Deutschen im Erzgebirge**

Aus der Arbeit des Kreises Dierich.

Diesmal startete ich mit Pg. Hans Ro-
 stenhuber in noch wenig bereistes Gebiet.
 Ueber Lannenberg, Altenberg, Barfurle
 ging in die nördlichste deutsche Siedlung
 des Kreises Dierich, nach Weiss im Ro-
 mitat Bihor. Wenig fruchtbares Land, mit
 wildromantischer Gebirgsgegend wechselten
 ab, doch all dies konnte den zur Lat drän-
 genden, kulturschaffenden deutschen Men-
 schen nicht abhalten, sich auch hier nieder-
 zulassen und mit der ihm eigenen Zähig-
 keit den sprödesten Boden zu formen und
 ihm sein Gepräge zu geben.
 Wir fragen uns zum Ortsleiter durch
 und er ist sichtlich erfreut, uns einmal in
 seinem Ort begrüßen zu dürfen. Er hat
 uns viel, viel zu erzählen! Vom Ein-
 satzlehrer, der am Tage die Klügsten um sich
 schart um diesen deutschen Kindern, deren
 Seelen man bisher in fremder Sprache mit
 artfremden Ballast bergewaltigt hat, den
 ersten deutschen Unterricht zu erteilen von
 der Freude der Volksgenossen im kommen-
 den Schuljahr, nun die ständige Schule zu
 erhalten, eine allerdings nicht ganz volle
 Freude, weil die Schulwartsfrage ihnen
 noch Sorgen macht . . . von dem Fleiß
 der Erwachsenen, den sie bei den abendlichen
 deutschen Sprachkursen aufbringen; er er-
 zählt uns weiter daß im Umkreis noch
 manche Deutsche wohnen, die noch nicht er-
 loßt sind, und wie sie in ihrer freien Zeit
 hinauswandern um mit diesen die Verbin-
 dung aufzunehmen und sie hinzuführen,
 wohin sie blutsmäßig gehören und wie

gerade bei dieser Arbeit auch heute noch
 auf viel Unverständnis bei so manchen Gen-
 darmereicheß gestoßen wird, die noch im-
 mer mit den abgewohnten Schikanen ar-
 beiten . . .
 All dies wird uns aber nicht hindern kön-
 nen, auch zu uns zu holen, und zu euch zu
 bekennen und euch zu schützen gegen Will-
 für und Bosheit!

Wir gaben dann dem Ortsleiter Be-
 scheld auf seine vielen Fragen, erteilten ihm
 Arbeitsweisungen und gingen dann ge-
 meinsam zum rumänischen Bürgermeister
 und verlangten für die deutsche Schule ei-
 nen entsprechenden Raum, den er nach
 Möglichkeit zusagte.

Wieder ging es zu den andern Brüdern
 des Streubürgertums — wir denken noch
 lange an euch zurück, ihr Deutscher wir ho-
 ben nun die Verbindung, sie soll nicht mehr
 abreißen.

Richard Szegedi
 Kreisleiter.

Husten Die Intolge
 Erkrankung!
Puhmann-Tea

bekämpft Keuchhusten, wirkt schleimlösend, hu-
 stenstillend! Alle Apotheken führen ihn! Ori-
 ginalpackung zu 500 gr. 608.—, 125 gr.
 195.—, 75 gr. 150 Lei. Auch für Kinder!
 Depot: Drogueria Krayer, Timisoara. Wt.
 842 A.

Massenabmeldungen des Radioapparate wegen den erhöhten Gebühren u. Kautian

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß
 die Postdirektion die Radiogeühren
 auf mehr als das Doppelte erhöhte
 und nun noch eine Kaution von je
 1930 Lei per Apparat verlangt, die in
 vierteljährigen Raten einzuzahlen ist.
 Nachdem die erhöhten Radiogeüh-
 ren nun 420 Lei vierteljährig betra-
 gen und hiezu noch stets eine Kau-
 tionrate von 236 Lei hinzukommt, ist
 es den meisten Radiobesitzer zuviel,

wenn sie anstatt 195 nun 656 Lei be-
 zahlen sollen. Da aber der Ablin-
 gungstermin nur bis 31. Oktober so
 angegeben wurde, daß man auch dann
 noch für das letzte Quartal die erhöh-
 te Gebühr bezahlen muß, setzte eine
 derartige Massenmeldung der Radio-
 apparate ein, daß die Leute stunden-
 lang vor der Post Schlange stehen
 müssen, um an die Reihe zu kommen.

Die Bevölkerung muß beim Niederbrechen der Spekulation mithelfen

Bukarest. (R) Das Versorgungs-
 ministerium, sowie das Amt für die
 Unterdrückung der Spekulation und
 wirtschaftlichen Sabotage macht die
 Staatsbürger wieder aufmerksam,
 die Spekulation unter keinerlei Form
 zu unterstützen.

Spekulierende Kaufleute oder Ver-
 mittler sind sofort den Sicherheits-
 behörden anzuzeigen, damit sie dem
 Gericht übergeben werden. Nur auf
 diese Weise kann die Spekulation
 verhindert werden.

Juden können sich nur mit Bewilligung der Ministeriums in Gemeinden begeben

Arad. Die hiesige Präfektur gibt
 bekannt, daß aus Gemeinden des
 Komitats evakuierte Juden, in der
 Zukunft Gesuche um Reisen in
 Gemeinden des Komitats, der Prä-
 fektur vorlegen können.

ben, wollen sich bei der Präfektur
 melden.

Juden die in andere Komitate
 reisen wollen, haben ihre Ge-
 suche dem Innenministerium einzu-
 senden. Juden die ihre bleibebähli-
 che Gesuche bereits eingereicht und
 noch keine Genehmigung erhalten ha-

Schaffschlächter verlangen Erhöhung
 der Fleischpreise

Die Temeschburger Schaffschlächter
 haben die Erhöhung der Preise für
 Schafffleisch von 66, bzw. 70 auf 80,
 bzw. 84 Lei pro kg. verlangt. Als Be-
 gründung führen sie an, daß sie die
 Schaffhäute jetzt billiger abgeben müs-
 sen als früher.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Aufruf an alle Ortsgruppenleiter und Ortsdienststellenleiter für Presse und Propaganda

Um 1. bis 2. November d. J. fin-
 det die Schulung sämtlicher Orts-
 dienststellenleiter für Presse und
 Propaganda in Arad statt. Teilnah-
 me ist verpflichtend. Im Falle einer
 Einberufung des Ortsdienststellenlei-
 ters für Presse und Propaganda oder
 sonstiger Verhinderung hat der Orts-
 gruppenleiter einen geeigneten Stell-
 vertreter zu entsenden.

Der Anreisetag in Arad ist Freitag,
 den 31. Oktober d. J. Die Eisenbahn-
 fahrt-Bewilligung hat jeder sofort
 auf Grund seiner Dienstreise bei der
 Gendarmarie zu besorgen.

Vom Arader Bahnhof begibt sich
 jeder zum Schulungslager bzw. zu
 den Wehrmachts-Baracken am Flug-
 platz. Die Reisepesen-Vergütung er-
 folgt in Arad. Mitzubringen sind:
 Turnkleidung, Fotozeug, Schlafdecke
 und Leintuch.

Gebietsdienststelle Banat
 für Presse u. Propaganda

Deutsche Bekehrkräfte werden gesucht!

Für die neue deutsche Volksschule
 in der Vorstadt Arad-Schega werden
 ein Lehrer und eine Lehrerin gesucht.
 Bevorzugt werden diplomierte Kräfte.
 Es kommen aber auch Hilfskräfte mit
 acht Mittelschul-Klassen in Betracht.

Lehrer oder Lehrerin, die gegen-
 wärtig schon an einer deutschen
 Volksschule in Stelle sind, kommen
 für diese Stellen nicht in Betracht.

Die Anstellung erfolgt vorläufig
 provisorisch auf ein Jahr. Näheres
 bei Schuldirektor Franz Müller in der
 Deutschen Volksschule Arad-Stadt,
 Str. B. Babeş-Casse Nr. 9-11.

Lehrerschulungen im Bergland

Die erste Schulung der Deutschen
 Lehrerschaft des Kreises Untermaß
 fand vom 16. bis 18. Oktober in
 Neuhmarkt, die der Bekehrkräfte des
 Kreises Dierich vom 18. bis 20.
 Oktober in Simeria statt.

An der Schulung in Neuhmarkt
 nahmen 50, an der in Simeria 30
 deutsche Lehrer teil. In Neuhmarkt
 sprach der Gebietswarter Szegedi über
 die Umformung der Schule, die Schaf-
 fung eines Bekehrstandes, der die
 heutige politische Zeit mitten in den
 Unterricht hineinragen muß. In Si-
 meria wurden volkskundlicher Unter-
 richt, Rassenpolitik und germanische
 Vorzeit behandelt.

Preislisten sind bis Freitag
 einzureichen

Die Gebietsdienststelle der Berufs-
 gruppe Kaufmannschaft macht die
 Kaufleute aufmerksam, daß die
 Preislisten mit den am 1. September
 1941 in Kraft gewesenen Preisen in
 den Geschäften sichtbar angebracht
 werden müssen.

Etwas mit Genehmigung des
 Wirtschaftsministeriums vorgenom-
 mene Preisveränderungen, wie die
 Preislisten der seit dem 1. September
 angeschafften Warengattungen sind in
 drei Ausführungen bis 31. Oktober
 im städtischen Wirtschaftsamt, in der
 Provinz im Gemeindeamt einzu-
 reichen.

Der Storch im Eisenbahnabteil

Arab. In dem Schnellzug Buzarest-Arab brachte gestern die Frau eines Offiziers einen strammen Jungen zur Welt. Ein Arzt der sich unter den Reisenden befand konnte die entsprechende Hilfe leisten, so daß die Geburt ohne Zwischenfall vor sich ging.

Nachdem die Geburt in der Nähe von Arab erfolgte, wird diese Stadt als Geburtsstadt für den jungen Erdenbürger gelten.

Wieder direkter Telefonverkehr Berlin-Belgrad

Seit dem 21. Oktober ist der öffentliche Fernsprechkreis zwischen dem Deutschen Reich und Serbien aufgenommen. Die Gespräche werden über die unmittelbare Leitung Berlin-Belgrad vermittelt.

Paul Wohlfahrt gestorben.

In der Nachbargemeinde Neuarab ist der allseits beliebte, gewesene Kaffee- und Mehlhändler Paul Wohlfahrt nach einem schönen Lebensabend, im Alter von 78 Jahren gestorben und wurde gestern Nachmittag aus dem Trauerhause zur ewigen Ruhe bestattet.

In dem Verstorbenen betrauert die Kleinfantinklausener Mühlenbesitzerin, Frau Witwe Edmund Kolb, geb. Katharina Wohlfahrt ihren lieben Vater und Edmund Kolb jun. sowie seine Gattin geb. Mathilde Strubny ihren Großvater.

Einrichtung französischer Geisel verschoben


Wichtig. (DNB) Der Oberbefehlshaber im besetzten Frankreich, General Stulpnagel, verschob die Einrichtung der in deutscher Hand befindlichen Geisel abermals. Damit soll dem französischen Volk Gelegenheit geboten werden, bei der Ergreifung der Mörder von Rautes und Vorbeaug mitzuhelfen.

Einlagebüchlein für die am 31. Oktober geborenen Kinder

Buzarest. (A) Allen in den Komitatsvororten am 31. Oktober, dem Spartag, geborenen Kindern wird von der Verwaltung der Postsparkasse ein Einlagebüchlein mit einer symbolischen Einlage zum Geschenk gemacht, damit die Eltern daran gewöhnt werden, von der Wiege an für das Kind zu sparen.

Gefundene Gegenstände abholen

Arab. Bei der hiesigen Polizeiquartier erliegt eine gefundene Damen-Armbanduhr und beim Bürgermeisteramt eine Geldbörse mit einem kleinen Gelbbetrag. Beide Gegenstände können bei den genannten Ämtern von den Verlustträgern übernommen werden.



Im begeistertsten Einsatz fiel für Führer, Volk u. Vaterland am 14. September in den Kämpfen bei Mischinja

Matz Hundert
in der Waffen-SS
aus Brudenau. Er fiel, damit Deutschland ewig lebe.

Matz Jordan
Ortsleiter.

Creuekundgebung der Volksdeutschen am Bug

Das Dorf Michailowka in Schobertdorf umbenannt. — Ein Brief an den Führer

(WA) Seitdem die deutschen Truppen die Westukraine und damit auch die deutschen Kolonistendörfer zwischen Dnjepr und Bug im sogenannten Beresaner Gebiet befreit haben, beginnen die seit vielen Jahren so furchtbar gequälten Volksdeutschen allmählich wieder aufzuleben. Je mehr sie mit deutschen Soldaten in Berührung kommen, umso mehr begreifen sie endlich, daß ihre Freiheitsstunde wirklich geschlagen hat und eine große Schicksalswende für sie angebrochen ist.

Man sieht wieder frohe Gesichter, und von zahlreichen Bauernhöfen wehen hier und da schon kleine Hakenkreuzfähnchen. Unentblößt glücklich ist die Bevölkerung, nunmehr unter dem Schutze ihrer großen deutschen Heimat zu stehen.

In dem deutschen Kolonistendorf Michailowka, westlich des unteren Bug's, veranstaltete die volksdeutsche Bevölkerung am vergangenen Sonntag eine erhebende Freiheitskundgebung, wobei besonders hervorzuheben ist, daß diese ganz von ihr selbst ausging.

Der neu gewählte Dorfschulze Fettber durch eine deutsche Zeitung Kenntnis von dem Helbentod des Generalobersten von Schobert erhalten hatte, gab bekannt, daß das Dorf Michailowka in „Schobertdorf“ umbenannt sei.

Mit stürmenden Jubel und großer Begeisterung wurde diese Kundgebung aufgenommen. Dann wurde ein Brief des Gemeindevorstehers an Adolf Hitler verlesen, in dem die furchtbaren Schicksale der Volksdeutschen zwischen Dnjepr und Bug in der 23-jährigen Leidenszeit unter dem Bolschewismus eingehend geschildert werden und ihm der Dank für die am 11. August erfolgte Befreiung abgestattet wird.

Neue Hoffnung auf ein besseres, glückliches und freudvolles Dasein hat in allen Herzen der Volksdeutschen des Beresaner Gebietes Eingang gehalten, und der größte Wunsch aller ist, einmal eine große deutsche Heimat zu sehen und kennen zu lernen.

Kriegsberichtler Hellmut Boerner.

Verkauf, Vermietung und Ausleihung von Werkzeugmaschinen genehmigungspflichtig

(Argus) Laut Verfügung des Wirtschaftsministeriums kann ab 11. Oktober d. J. der Verkauf, die Vermietung oder Ausleihung von Werkzeugmaschinen, die Industrie-, Bergbau- oder Handelsunternehmungen gehören, nur auf Grund einer Bewilligung des Wirtschaftsministeriums durchgeführt werden. Entsprechende Anträge bezgl. Verkauf,

Vermietung oder Verleihung von Werkzeugmaschinen sind, soweit es sich um Industrieunternehmungen handelt, an die Direktion zur Förderung der industriellen Produktion zu richten, sofern es sich jedoch um Bergbauunternehmungen handelt, an die Direktion für Erdöl, Bergbau und sonstige bergbauliche Ausbeutungen.

Marschall Antonescus Antwort an den Präsidenten der jüdischen Föderation

(A) Der Präsident der „Föderation der Verbände der jüdischen Gemeinden in Rumänien“ D. B. Silbermann hat an Marschall Ion Antonescu mehrere Gesuche gerichtet, in denen er sich über die Behandlung der Juden in Bessarabien und dem Buchenlande und über die Maßnahmen zu ihrer Beförderung und Unterbringung in Ghettos am Bug beklagt. Silbermann spricht in seinen Briefen von der „erschütternden Tragik“, dem „Gewissen“, der „Menschlichkeit“, der „Pflicht“, und erklärt die getroffenen Maßnahmen als den „Tod“ aus sei er anderen Schuld als der „Jude zu ...“

In seiner Antwort betont der Marschall, daß niemand stärker die Leiden der Schutzlosen und Niedrigen tiefer empfinde als er. Er verstehe den Schmerz Silbermanns, aber er und alle seine Glaubengenosser müßten auch den Schmerz Marschall Antonescus und des ganzen Volkes einsehen. Haben Sie sich, fragte der Marschall Silbermann, einmal Rechenschaft darüber gegeben, was das rumänische Volk bei der Räumung Bessarabiens empfand und auch heute empfindet, da es stündlich und täglich mit Blut, sehr viel Blut den Haß den Juden seinerzeit bei dem Rückzug und heute bei der Rückkehr, in Odessa und an den Ufern des

Agowischen Meeres bezahlen muß. Was habe Silbermann damals getan, als die Juden rumänische Offiziere und Soldaten, die sie geschützt hatten, ansahen, die Uniformen abrißen und meuchlings totschlugen, während die Sowjets begeistert mit Blumen empfangen wurden. Erinnert er sich an die verstümmelten Leichen in Chisinau, an die angezündeten Häuser, an die Morde, an die Verstümmelung der Gefangenen? Dieser Haß der russischen Juden sei der Haß aller Juden. Silbermann möge daher nicht klagen über unverbiente, sondern verbiente Taten. Er möge mit den Müttern weinen, die unter Qualen ihre Kinder verloren haben, nicht mit jenen, die diese Qualen u. auch seinen Glaubensgenossen soviel Schlimmes bereiten.

Stalin weiß, es handle sich ums Leben oder den Tod des Bolschewismus

Rom. (DNB) Der bekannte italienische Publizist Appellius stellt in einem Artikel fest, daß der Krieg im Osten seine wichtigste Phase erreichte und der Sieg stehe neben der Achse. Der wunderbaren deutschen Organisation sei es gelungen, das Regen-

Verwalter für die enteigneten jüdischen Häuser.

Das Romanisierungsamt hat in allen Komitaten Generalverwalter für den enteigneten jüdischen Hausbesitz ernannt.

Im Lemesch-Torontaler Komitat wurde Sever Pop; in Oravitza Rechtsanwalt Alexander Filip; in Arab General Petre Georgescu und in Kronstadt General Schmidt zum Generalverwalter ernannt.

Alle getaufte Juden u. Jüdinnen melden sich


Arab. Die hiesige Polizeiinspektion gibt bekannt, daß bis 30. Oktober alle getaufte Juden und Jüdinnen und die Abkömmlinge solcher, die bereits die Großjährigkeit erreicht haben, beim städtischen Bevölkerungsamt täglich in der Zeit von 8—11 oder 17—19 Uhr im Zimmer 25 melden haben.

Verstümmelte werden mit Haft oder Gefängnisstrafen belangt.

Rosabrille der englischen Propaganda

Amsterdam. (DNB) Der englische Propagandadienst setzt der so oft betrogenen und unmutig gewordenen englischen Bevölkerung wieder einmal die Rosabrille auf. Es soll ihr glaubhaft gemacht werden, als hätte Stalin hinter seiner bereits geschlagenen Front noch mächtige Reserven von 16 Millionen wehrfähiger Soldaten bereitgestellt.

Das englische Volk soll glauben, daß das Menschen- und Rüstungsmaterial der Sowjetunion unerschöpflich sei.



Im Kampfe gegen den Bolschewismus fiel für Führer, Volk und Vaterland

DNB-Anwärter Matz Roth
aus Segershausen. Sein Tod ist uns Verpflichtung.

Matz Sparrer
Sturmführer 7/4

80 Prozent der U.S.A. Stahlindustrie lahmgelegt

Newport. (DNB) Außer den 70.000 amerikanischen Stahlarbeitern sind auch 53.000 Kohlenrubenarbeiter in Streik getreten. Roosevelt sandte nun an Gewerkschaftsführer Louis einen 3. Brief, in welchem er diesen ersuchte, im Rüstungsinteressen den Streik aufzugeben. Louis hat dies abgelehnt. Infolge dieses Streiks sind 80 Prozent der U.S.A. Stahlindustrie lahmgelegt.

In Budapest wurde für den Vorabend von Allerheiligen die Besichtigung der Grabstätten in familiären Friedhöfen verboten.

wetter und den ersten Schnee zu überwinden. Stalin entfalte selbstverständlich die stärkste Anstrengung, da er weiß, daß es sich nun um das Leben oder den Tod des Bolschewismus handle.

Eröffnungsfest der deutschen Berufsschule in Arad

Wer deutschen Blutes ist, geht in die deutsche Lehrlingschule.

Die Eröffnungsfest der deutschen Berufsschule wurde am letzten Sonntag besonders feierlichem Rahmen begangen. Deutsche Lehrlinge, Eltern, Meister und Vertreter der einzelnen Organisationen waren in dem festlich geschmückten Saalraum des Jugendhauses Adam Müller-Guttenbrunn erschienen. In ihren Ausrufen sprach die Freude über den weitesten Fortschritt der deutschen Volksgruppe unserer Stadt, die damit auch unsere deutschen Lehrlinge die Möglichkeit gab, eine deutsche Schule zu besuchen und ihr reiches Wissen an dem großen Fortschritt der Welt zu schulen.

Architekt Franz Tritthaler eröffnet die Feier.

Nach dem Absingen des Liedes „Nur der Arbeit gehört unser Leben“ erstattete der Leiter der Schule, Dr. Karl Waldner, die Meldung. Architekt Franz Tritthaler, Leiter der Gewerbeorganisation, eröffnete die Feier und begrüßte die Erschienenen. Er wies auf die Bedeutung der Schule hin und forderte die Jugend auf, nach deutscher Art ihre Pflicht zu erfüllen. Nach dem Absingen der Begrüßungsrede gab

Direktor Karl Waldner

den kurzen Überblick über die Vorbereitungen zur Errichtung der Berufsschule. In seinen Ausführungen über die Entwicklungsgeschichte des deutschen Handwerks in unserer Stadt, griff er weit zurück und zeigte die Leistungen der deutschen Handwerker, ihrer Ziele und Aufgaben. Noch heute ist die Vorhalle der Minoritenkirche mit deutschen Junfstahnen ausgestattet, die ein Symbol einer schönen deutschen Vergangenheit sind.

In weiteren Verläufe seiner Ausführungen schilderte er die Aufgaben der Schule als Erziehungs- und Bildungsstätte und rief die Lehrlinge auf, auch die noch fehlenden, für unsere Schule zu gewinnen.

Nach dem Absingen des Liedes: „Die stille Nacht ist nun vorbei“ sprach der Bauauftraggeber für Fachschulwesen

Dr. Peter Schiff.

Mit einem Bild aus der Zeit der Wanderjahre begann er seine Ausführungen, als der junge Bursche mit seinem Bündel, in die Welt zog um seine Lebenserfahrung und fachliches Wissen zu vervollständigen. Damals suchte der werdende Meister seine Lehrlinge suchen, heute wird sie dem jungen Menschen in der Berufsschule gebracht. Damals wie heute war die Leistung der Werkmänner deutscher Handwerker. Auch in der Zukunft wird die Achtung vor der Leistung und Tüchtigkeit unserer Handwerker abhängen.

In seinen weiteren Ausführungen schilderte er das Wesen und den Sinn der Berufsschule und fordert alle auf, nach Möglichkeit unsere Schule zu unterstützen. Der keine materielle Beitrag, den die Lehrlinge zu leisten haben, ist nicht das Wichtigste. Das Wichtigste ist das Herz, das mitzubringen haben, welches hier erschaffen werden soll für die Fähigkeiten und Tugenden die in unserem Volke schlummern. Mit dem Ruf: „Stu wirksames Zusammengehörigkeitsgefühl“ als

Unbekannter Selbstmörder

Der Sanftmütige wurde im Alter von 45 Jahren durch ein etwa 35 Jahre alter rumänischer Mann erdängt aufgefunden. Die Identität des Selbstmörders konnte nicht festgestellt werden.

Testament dieser Schule, mit ins Leben zu nehmen, schloß Dr. Peter Schiff seine Rede, die mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Mit einem Schlußlied wurde die

Festlichkeit abgeschlossen und die Stadt Arad ist wieder um eine deutsche Erziehungsgemeinschaft reicher: Wir haben endlich unsere deutsche Lehrlingschule, die wir schon seit Jahren inuner nötig gehabt hätten.

Vom Schmerz gebeugt, geben die Unterzeichneten Nachricht von dem Hinscheiden ihres geliebten Vaters und Großvaters

Paul Wohlfahrt

welcher am 28. Oktober l. J. im 78. Lebensjahre nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des Verbliebenen wird am 29. Oktober nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (Neuarad) in den Neuarader röm. kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Ruhe sanft in Frieden!

Kleinantimikolaus, den 28. Oktober 1941.

Witwe Edmund Kolb geb.
Katharina Wohlfahrt
Tochter
Edmund Kolb jun.
und Frau geb. Matilde Stiahnj
Enkel.

„Caesa“ Kino Arad

Telefon 23-64.

Vorstellungen: 3, 5, 7.30, 9.30 Uhr

HEUTE PREMIERE!

Der sensationellste Film des Jahres

Frankensteins Söhne

Mit Boris Karloff, Alabert Lugosi.

Neueste UFA- u. OMC Wochenschau.

Steuerbemessung auf landwirtschaftlichen Besitz und Häuser

Laut Verordnung des Finanzministeriums Nr. 310.278 vom 14. Oktober 1941 (Amtsblatt Nr. 246 vom 16. Oktober 1941) beginnen die Bemessungskommissionen (comitunale de recesamant) die Schätzungen und Bemessung auf die landwirtschaftlichen unbeweglichen Güter und auf die Häuser für die nächsten 5 Jahre, am 1. Dezember 1941. Die Einzelsteuererklärungen müssen zwischen dem 1. und 30. November 1941 eingereicht werden, und zwar für die städtischen Häuser bei den Feststel-

lungssteuerämtern (circumscripții de constatare) auf deren Gebiete die Häuser liegen und für den ländlichen Besitz entweder bei den Feststellungssteuerämtern oder bei den örtlichen Steuerämtern auf deren Gebiet die Güter liegen.

Die Sammelsteuererklärungen für den landwirtschaftlichen Besitz müssen beginnend vom 1. November 1941 bis spätestens drei Tage vor Beginn der Bemessungsarbeiten in der betreffenden Gemeinde, eingerichtet werden.

Unsere Anekdote:

Getreue Nachbarn

Während eines Aufenthaltes in seinem Landhaus vermehrte Mari Dwoin sehr, daß er seine Bibliothek in seiner Stadtwohnung eingerichtet hatte. Er wußte aber, daß sein Landhausnachbar über eine reichhaltige Bücherrei verfügte. Also schickte er den Gärtner zum Nachbar und ließ um leihweise Ueberlassung einiger bestimmter Bücher bitten. Der Nachbar ließ aber sagen, daß er grundsätzlich keine Bücher aus dem Hause gebe: Herr Mari Dwoin stünde aber jedes seiner Bücher im Bibliotheksnamen zur Verfügung. Er lasse hierzu bereit sein.

Sein nächster Nachbar Herr Dwoin schickte ebenfalls den Gärtner und bat ihn nach für kurze Zeit die Landhausnachbarin zu helfen, da seine in Depo-

boten einen Zettel, darauf stand: „Ich verleihe grundsätzlich keine Gartengeräte aus dem Hause; Ihnen steht aber die Wärmeschine in meinem Grundstück zur freien Verfügung. Ich lasse hierzu herzlich ein.“

Umfangreiche Moorkultivierpläne in Frankreich

Paris. Das Amt für landwirtschaftliche Forschung hat einen zehnjährigen Plan für die Ausbeutung und Kultivierung der Moorgebiete in der Briere ausgearbeitet.

Die Torfmoore von Briere haben eine Ausdehnung von 20.000 ha, die

URANIA KINO, Arad, Tel. 12-32

Die ganze Woche hindurch Um 3, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

Der Schreck des Bolschewismus



Stukas

Neuestes UFA-Journal

Konzertanzeige

Am 31. Oktober findet im hiesigen Stadttheater unter der Patronage des Komitatspräsidenten Oberst B. Mihalescu ein Konzert des Chor- und Sinfonieorchesters unter Mitwirkung des Soldatenchors aus Bukarest statt. Der Chor ist aus Solisten der Rumänischen Oper aus Bukarest zusammengesetzt.

Die Einnahmen fließen dem Fonds „Darul Ostajului“ zu. Karten sind am Tage des Konzertes bei der Theateragentur Fies - Bul. Reg. Maria 22, Telefon 22-25 zu haben.

Das reichhaltige Programm wurde folgend zusammengestellt:

1. Königshymne — Gb. Süßch.
2. Gebet des Soldaten — J. Titulescu.
3. Klosteraltar Putna — Ciprian Porumbescu.
4. Festhymne — N. Briceiu.

II. Teil

1. Rumänische Overture — Augustin Bena.
2. Romantze — L. v. Beethoven.
3. Ballade für Geige und Orchester — C. Porumbescu.
4. Bessarabische Gefänge — P. Constantinescu.
5. Folies d'Espagne — Corelli.

Herzogen — N. Paganini.

III. Teil

1. Mutter Stephan d. Großen — Gh. Dima.
2. Die Ballade Jancus — C. Porumbescu.

Beginnt um 9 Uhr abends.

„FORUM“-KINO, ARAD
Tel. 20-10. — Um 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr
Heute Premiere!

Das Heimatlose Herz

Mit Albrecht Schönhals — Annellese Uhlj — Gustav Diesel — Camilla Horn.
Neuestes O. N. C. Journal.

für die Torfgewinnung erschlossen werden sollen. 2.500 ha sollen melioriert und zu Kulturland umgewandelt werden. Ferner will man in dem Moorgebiet zahlreiche Fischweiche zur Förderung der Fischzucht anlegen.

„Agricola“ A. G.
 Maschinenverteilung
 vorm. Weiß & Ötizer
 Temeschburg, IV., Bratianugasse 30
 entspricht:
 Maisrebler
 Verschiedene Typen!

Kleine Anzeigen

2 Lei das Wort, fettgedruckte 4 Lei, kleinste Anzeige 40 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratianu 30. (Firma Weiß und Ötizer) zum Originalpreis abgegeben werden. Schriftliche Anfragen ist Rückporto beizulegen. Bei Schiffs-Anzeigen ist 20 Lei Verwaltungsbesen zu zahlen.

100—120 Stück Yorkshire-Ferkel, 8—10 Wochen alt, sind in der Cealaeer Wirtschaft bei Arad zu verkaufen. Interessenten können sich täglich an die Wirtschaftsverwaltung (Ceala, Arad) wenden.

Eine Garconwohnung mit Bad zu vermieten Arad, Str. Davila No. 10.

Gebrauchte Schreibmaschine, tragbar, in Kofferformat und gutem Zustande wird von der Deutschen Volksschule zu kaufen gesucht. Anträge sind an die Ortsgruppenleitung oder an Schuldirektor Franz Müller, Luptei-Platz Nr. 19 zu richten.

Webe aus Schafswolle Stoffe für Lohn, übernehme die Wolle auch zum Färben und Spinnen. Hans Klein, Mechanische Weberei, Perjamosch (Banat) Bahngasse 744.

Volksteutscher Mann sucht Posten als Kutscher, Zuschriften an Anton Renz, 2016 Siria (Kom. Arad).

Volksteutscher Ingenieur seit 12 Jahren im Straßenbau tätig, möchte seine Lage verbessern und sucht Dauerstellung. Angebote unter A. B. an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Elektrischer Kaffeeröster für 15 Kilo zu verkaufen. „Flume“, Stein, Arad, Piata Avram Iancu 17.

Kurzes Wiener Klavier, Stahlbau, dringend zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Yorkshire-Eber, 8 Monate alt, mit Zertifikat versehen, ist zu verkaufen bei Nikolaus Schneider 233, Engelsbrunn (Kom. Arad).

Eine Typograph-Schmaschine, B-Modell, mit Antiqua-Matrizen, auf Petroleumheizung eingerichtet, verkauft die „Phönix“-Buchdruckerei, Arad.

KAUFEN
 Platin, Brillanten, Diamanten, Gold, Antike-Juwelen, Silber-Essbestecke, Tassen und Gegenstände, Bronz- und Ziergegenstände. JOANOVICIU & HARTMANN, ARAD, Minoriten-Palais.

14-15-jähriges deutsches Mädchen wird als Anlegerin-Lehrmädchen in der Buchdruckerei „Phönix“, Arad, Wien-Platz aufgenommen.

Gebrauchtes Fahrrad, eventuell auch nur ein Ballongummi zu einem normalen Fahrrad sucht zu kaufen die Verwaltung des Blattes.

Traktorführer mit Führerschein wird sofort aufgenommen. Barzaba E. A., Arad, Str. Cicio Pop 8.

Die besten Springer gibt es im Tierreich

Alle von Menschen durch jahrelanges Training zustande gebrachten Höchstleistungen lassen sich nicht mit dem vergleichen, was wir an körperlichen Gewandtheit bei Tieren beobachten können. Was bedeutet der weiteste Sprung eines Olympialegers gegenüber dem eines Flohs, dessen Sprungweite das Zweihundertfache seiner Körperlänge erreicht! Wo bleibt der beste Turner im Wettstreit mit einem nur halbgroßen Gibbon, der in einem Schwung von Ast zu Ast fünfzehn Meter durchlaufen kann, und was will alle menschliche Schwimmkunst besagen im Vergleich zu der täglichen Leistung

gen eines Bachfles, der in einer Stunde 25 Kilometer zurücklegt!
 Der Springfrosch, 5 bis 7 Zentimeter lang, springt ohne Anstrengung dreiviertel Meter hoch und zwei Meter weit. Der größere amerikanische Ochsenfrosch läßt, wenn er verfolgt wird, seine über zwei Meter weiten Sprünge so schnell aufeinander folgen, daß ihn ein Mensch nicht einholen kann. Dabei ist der Ochsenfrosch imstande, Hecten von anderthalb Meter Höhe zu überspringen. Die Schwimmkunst der Frösche und der Menschen ist einander ähnlich, daß man annimmt, die Kulturmenschen hätten die

Schwimmbewegungen den Fröschen abgelauscht. Die meisten Naturvölker wüßten keinen feineren Schwimmer wie wir. Die modernen Schwimmsportler wenden sich allerdings von unseren Frosch-Schwimmern ab und dem — wohl ursprünglicheren — Kraulen zu.
 Wenn wir das Meer der Springer im Tierreich übersehen, so können wir feststellen, daß die Länge der Sprünge im Vergleich zur Körperlänge mit zunehmender Größe des springenden Tieres abnimmt. Der Floh springt das 200-fache seiner Körperlänge, die Springmaus das 15fache, der Känguruh das 5fache, und Löwe und Tiger etwa das 3fache. Raubkatzen springen selten über fünf Meter hinaus.
 Als ausgezeichnete Springer seien schließlich noch die Springböcke, eine Antilopenart Südafrikas, erwähnt. Sie vermögen ohne Anlauf über zwei Meter hoch zu springen. Dabei schnellen sie, wie ein Beobachter schreibt, mit allen vier Läufen zugleich auf und scheinen für einen Augenblick gleichsam der Luft zu schweben und kommen dann wieder mit allen vier Füßen zugleich herunter, fallen auf den Boden und steigen wieder in die Höhe, „als ob sie davon flüchten wollten.“

Obstbäume und Zierpflanzen
 pflanzt man am besten im Herbst. Verlangt unsere kostenlose Preisliste rechtzeitig und bestellt sofort.
Ambrosi-Fischer & Co. Uud jud. Alba

Die rumänische Presse lobt

Antonescus strenge Maßnahmen gegen die Juden

Bukarest. (DNB) Die rumänische Presse begrüßt die strengen Maßnahmen des Staatsführers Marschall Antonescus gegen die Juden einmütig. Sie verweist darauf, daß

die Juden, falls die Sowjetunion gesiegt hätte, unter den Rumänen eine Mezelei veranstaltet hätten, doch werde jetzt mit der Juden Herrschaft das Ende gemacht.

Neue Auszahlungstermine für Beamtengehälter

Bukarest. (DNB) Da die öffentlichen Beamten ihre Oktobergehälter für die Bessarabien-Anleihe zehnten, werden in Zukunft die Beamtengehälter auf Verfügung des Finanzministeriums folgend ausbezahlt:
 Für November vom 2. November

an, für Dezember vom 28. November, für Januar vom 20. Dezember, für Februar vom 25. Januar, für März vom 1. März, für April vom 5. April, für Mai vom 10. Mai, für Juni vom 15. Juni und für Juli vom 20. Juli an.

Englische Luftwaffe soll das deutsche Volk demoralisieren

Amsterdam. (DNB) Der Abgeordnete der Arbeiterpartei, Oberst Greenwood forderte in der letzten Sitzung des englischen Unterhauses ganz energisch, England solle um die Sowjetunion und sich selbst zu retten, mit großen Truppen an der Küste landen. Da rief eine Stimme dazwischen, ob er wieder eine englische Flucht aus Norwegen, Dänemark, Griechenland und Kreta erleben wolle?
 Major Floyd George, der Sohn des gleichnamigen gewissen Regierungschef, aber stellte vor allem fest, daß die deutsche Wehrmacht gegenwärtig stärker sei, denn je. Eine Landung wäre daher aussichtslos. Er beantragte dagegen, die englische Luftwaffe möge sich mit ganzer Wucht auf die deutsche Zivilbevölkerung werfen, um

durch deren Demoralisierung den deutschen Endsieg zu vereiteln.

4%-ige Sondersteuer für Weinverkäufe

Bei Weinverkäufen muß die 4-prozentige Sondersteuer gleich bei der Uebergabe der Ware entrichtet werden, und zwar muß sie gegen Empfangsbestätigung bei den Steuerämtern oder Finanzdirektionen bezahlt werden. Diese Empfangsbestätigung muß den Weintransport begleiten.
 Die Entrichtung der Steuer durch Aufkleben von Sondersteuerkempeln ist unzulässig („Argus“ Nr. 8551 vom 18. Oktober 1941.)

Fahrbinder- u. Tischlergehilfen

werden gegen Höchstlöhne sofort aufgenommen. Auch Bindermeister halten Arbeit.
 Appeltauer, Fabrikfabrik, Timisoara, IV. Strada Fröbl No. Telefon 43—46.

VIKTORIA
 die besten Fahrräder
AUTOBOX-Garage
 bis-a-bis der CFK Kraftwagenstation Str. Muresianu 5. In 1926 gegründete christliche Firma.

Der Waldbestand Südosteuropas

Wien. Die neuesten statistischen teilweise auf Schätzungen beruhenden Angaben nennen unter Berücksichtigung der in diesem Jahre eingetretenen Gebietsveränderungen folgende Waldbestände der südosteuropäischen Länder:

	Anteil an der gesamten Waldfläche in Mill. ha	in %
Rumänien	4.40	20
Bessarabien	0.35	24
Ungarn	4.14	22
Kroatien	4.12	29
Serbien	3.35	30
Bulgarien*	3.30	32
Slowakei	1.48	37
Griechenland	1.40	18

Südostländer zus. 22.54 26.5
 *Ohne das holzfreie Mazedonien und ohne Thrazien.

In Bukarest wurden 60 Milchpantischer verhaftet und bis zu 19.000 Lei bestraft.

Das Wirtschaftsministerium hat den Ausfuhr von Klappen verboten.

Der junge Temeschburger Kavallerie-Leutnant Galer Pop, Sohn des Obersten a. D. Anos Pop, ist bei den Kämpfen im Osten mit drei hohen Kriegsauszeichnungen für seine besondere Tapferkeit belohnt worden.

An fleischlosen Tagen
 wissen viele unserer Hausfrauen nicht, was sie kochen sollen.
„Hildas Kochbuch“ und „Ellis Bäckereien“
 erleichtern Ihnen dieses schwere Problem mit einer großen Auswahl von Koch- und Backrezepten. Die Bücher sind zum Preise von je 60 Lei bei allen Volksblattverkäufern in der Provinz oder gegen Vorauszahlung des Vertrages (zusätzl. 5 Lei Porto) in Briefmarken erhältlich vom
„Phönix“-Buchverlag, Arad Piata Pievnei 2